

---

## Was Sie aus diesem *essential* mitnehmen können

- Nehmen Sie sich Zeit, wenn Sie BGM einführen wollen. Kurzatmiger Aktionismus schadet dem nachhaltigen Ziel einer gesunden Organisation. Eine fundierte Planung und ein Navigationssystem sind beim Wandern hilfreich.
- Die gesunde Organisation ist nur in einer koordinierten und konzertierten Aktion der Handlungsfelder der gesunden Arbeitswelt wie BGF, AGS oder BEM zu erzielen. Nutzungskonkurrenzen und Ressortegoismen sind zu vermeiden.
- BGM zu implementieren erfordert einen Reiseführer, denn es sind viele Aufgaben zu bewältigen. So reicht es nicht aus, attraktive Angebote rund um Gesundheitsförderung zu platzieren und Gefährdungsrisiken zu minimieren, sondern aus BGM-Sicht sind Strukturen und Prozesse die Säulen für einen nachhaltig wirksamen Managementansatz.
- Am Anfang empfehlen wir die Projektorganisation. Aber am Ende ist eine stabile Verankerung in die Legalorganisation anzustreben.
- Dabei hilft die Evaluation, das BGM von der „Sozialklimbim-Annahme“ befreit und seine Bedeutung in Anbetracht der Herausforderungen belegt. Keine Scheu vor dieser Legitimationsfunktion! Sie kann BGM regelrecht beflügeln. Viele Studien belegen die Wirksamkeit eines systematisch eingeführten und langatmigen Mehrkomponentenprogramms im BGM.
- BGM ist erfolgreich, wenn bestimmte Gebote bei der Implementierung beachtet werden. Der Dreisatz „Verantwortung, Mitwirkung und Verstehen“ kennzeichnet ein modernes und adressatenorientiertes BGM-Konzept.

---

## Vertiefende Literatur zum Weiterlesen

---

### Grundlage für diesesessentia

Uhle, T., & Treier, M. (2015). *Betriebliches Gesundheitsmanagement: Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt – Mitarbeiter einbinden, Prozesse gestalten, Erfolge messen* (3. Aufl.). Berlin: Springer.

---

### Empfehlenswerte Fachliteratur

Badura, B., Walter, U., & Hehlmann, T. (2010). *Betriebliche Gesundheitspolitik: Der Weg zur gesunden Organisation* (2. Aufl.). Berlin: Springer. [Legitimation der betrieblichen Gesundheitspolitik, Instrumente und Empirie, Orientierung an das Sozialkapital, Beiträge von BGM-Experten].

Bamberg, E., Ducki, A., & Metz, A.-M. (Hrsg.). (2011). *Gesundheitsförderung und Gesundheitsmanagement in der Arbeitswelt – Ein Handbuch*. Göttingen: Hogrefe. [Potpourri von BGF-/BGM-Themen von der Konzeptionierung bis zu Maßnahmen, Themen wie ältere Mitarbeiter oder gendersensible BGF, Perspektivenvielfalt durch verschiedene Autoren, Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie].

Becker, E., Krause, C., & Siegemund, B. (2014). *Betriebliches Gesundheitsmanagement nach DIN SPEC 91020: Erläuterungen zur Norm für den Anwender*. In DIN e. V. (Hrsg.). Berlin: Beuth. [Kommentierte Diskussion der Norm, Prüf- und Erfolgskriterien eines ganzheitlichen und systematischen BGM].

Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V. (Hrsg.). (2014). *Integriertes Gesundheitsmanagement – Konzept und Handlungshilfen für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen*. In der Schriftenreihe DGFP-Praxis Edition, Bd. 107. Bielefeld: Bertelsmann. [Beraterorientierte Darstellung zur Implementierung eines ganzheitlichen BGM mit Anwendungshilfen und Unternehmensbeispielen].

- Esslinger, A. S., Emmert, M., & Schöffski, O. (Hrsg.). (2010). *Betriebliches Gesundheitsmanagement – Mit gesunden Mitarbeitern zu unternehmerischem Erfolg*. Wiesbaden: Springer Fachmedien. *[Umfassende Darstellung BGM aus theoretischer und praxisorientierter Sicht, Berücksichtigung aktueller Themen wie Age Management, Perspektivenvielfalt durch verschiedene Autoren]*.
- Faller, G. (Hrsg.). (2017). *Lehrbuch Betriebliche Gesundheitsförderung (3. Aufl.)*. Bern: Hogrefe. *[Interdisziplinäres Wissen zur BGF, fachlich fundiert, Beiträge zu Handlungsfeldern wie BEM, AGS]*.
- Matyssek, A. K. (2013). *Praxistipps für betriebliches Gesundheitsmanagement – Fallstricke vermeiden, Stolperfallen umgehen, Menschen gewinnen (2. Aufl.)*. Norderstedt: BoD. *[Modernes und ansprechendes Format, hohe Praxisorientierung, aufforderungsorientierte Leitfibel mit Motivationsfaktor]*.
- Rudow, B. (2014). *Die gesunde Arbeit: Psychische Belastungen, Arbeitsgestaltung und Arbeitsorganisation (3. Aufl.)*. München: De Gruyter Oldenbourg. *[Arbeitswissenschaftliche Diskussion, Adressierung vieler Themen von der Arbeitsanalyse über Aufgabengestaltung bis zur Organisation gesunder Arbeit]*.
- Struhs-Wehr, K. (2017). *Betriebliches Gesundheitsmanagement und Führung: Gesundheitsorientierte Führung als Erfolgsfaktor im BGM*. Wiesbaden: Springer Fachmedien. *[Übersicht zum BGM mit Fokus auf gesundes Führen als Erfolgsfaktor, fundierte Diskussion zur Rolle der Führung]*
- Tempel, J., & Ilmarinen, J. (2013). *Arbeitsleben 2025: Das Haus der Arbeitsfähigkeit im Unternehmen bauen*. In M. Giesert (Hrsg.). Hamburg: VSA Verlag. *[Solides Fundament für BGM von den Architekten des Hauses der Arbeitsfähigkeit, praxisorientierte Darstellung]*.
- Ternès, A., Klenke, B., Jerusel, M., & Schmidtbleicher, B. (2017). *Integriertes Betriebliches Gesundheitsmanagement – Sensibilisierungs-, Kommunikations- und Motivationsstrategien*. Wiesbaden: Springer Gabler. *[Fundiertes Wissen, wie man im BGM angemessen sensibilisiert, kommuniziert und aktiviert]*.
- Treier, M. (2018). *Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen: Begründung, Instrumente, Umsetzung (2. Aufl.)*. In Springer essentials. Wiesbaden: Springer. *[Praxisorientierte Einführung in das Thema, Instrumente und Handlungsempfehlungen]*.
- Ulich, E., & Wülser, M. (2018). *Gesundheitsmanagement in Unternehmen – Arbeitspsychologische Perspektiven (7. Aufl.)*. Wiesbaden: Springer Gabler. *[Arbeitswissenschaftlicher Fokus, Humankriterien der Arbeitswelt, arbeitspsychologische Grundlagen]*.